Mittwoch, 4. August 2010
(Sächsische Zeitung)

THW sucht dringend Mitglieder

Von Thomas Mielke

Der Bund saniert für rund eine halbe Million Euro das THW-Gebäude, aber dem Ortsverband drohen die Mitglieder auszugehen.

Am Gebäude des Technischen Hilfswerks an der Sachsenstraße stehen derzeit Gerüste. Das Haus wird saniert. Foto: Thomas Knorr

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) lässt bis Mitte November das Gebäude des Technischen Hilfswerkes (THW), Sachsenstraße 22, für rund 550000 Euro sanieren. Vor allem die hohen Energiekosten haben laut Ronald Szczuka, THW-Ortsbeauftragter, beim Hausbesitzer Bima zur Überlegung geführt, Mittel aus dem Konjunkturpaket II zu beantragen und das Haus nach den Richtlinien der energetischen Sanierung zu modernisieren. So werden unter anderem Fußböden und Decken erneuert, die Dämmung verstärkt und neue Technik eingebaut. Einige Räume ziehen um, einige bekommen einen Zuschnitt, aber an der Nutzung ändert sich prinzipiell nichts. Das Haus wird vor allem für Schulungen und Treffen des Ortsverbandes genutzt. Während des Baus ist er bei der Arbeitsagentur auf der Kantstraße zu finden und über den Seiteneingang zu erreichen.

Das Gebäude wurde mit der Gründung und dem Einzug des Zittauer Ortsverbandes 1992 letztmals umfassend saniert. In der Zwischenzeit haben die Mitglieder Räume der ehemaligen Bibliothek der Offiziershochschule der Nationalen Volksarmee renoviert.

Derzeit sind 32 Mitglieder ehrenamtlich aktiv. Sie werden für die technische Hilfe bei Katastrophen ausgebildet. „Die Zittauer sind auf Hochwasser spezialisiert“, sagte Szczuka. Die im Armeegelände stationierten Pumpen schaffen knapp 19000 Liter Wasser pro Minute. Den letzten großen Einsatz in der Region hatte der Ortsverband 2006 beim Frühjahrshochwasser. Geholfen hat er zuletzt nach dem verheerenden Tornado in Großenhain.

Die Mitglieder des Ortsverbandes setzen sich aus Freiwilligen und jungen Männern, die sich statt zum Wehrdienst für die Arbeit beim THW entschieden haben, zusammen. Da die Wehrpflicht-Zeit aber und damit die Verpflichtungszeit für die Armee-Verweigerer verkürzt wird, droht dem Ortsverband ein Aderlass. Daher sei das THW auf der Suche nach Bürgern aller Altersgruppen, die gern ehrenamtlich mitarbeiten möchten, so der Ortsbeauftragte. Das

THW ist eine Bundesanstalt mit acht Landes- und verschiedenen Ortsverbänden. In Ostsachsen gibt es sie in Zittau, Bautzen und Görlitz.

www.thw-zittau.de